

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 03.05.2007 um 18.40 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm

Stadtrat Lux

Stadtrat Rank

Stadtrat Schardt

Stadträtin Schwab

Stadträtin Stocker

Stadtrat Straßberger

Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici

Stadträtin Dr. Endres-Paul

2. Bürgermeisterin Gold

Stadtrat Jeschke

Stadtrat Dr. Kröckel

Stadtrat Mahlmeister

Stadträtin Sagol

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Ley

Stadtrat May

Stadtrat Müller

Stadträtin Richter

Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

2. Bgmin. Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Rechtsrätin Schmöger

Dipl. – Ing. Lepelmann (Ziffer 1)

Herr Most, Geschäftsführer Stadtmarketingverein (Ziffer 4)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Heisel

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
 Stadtrat Lorenz
 Stadtrat Konrad
 Stadtrat Haag

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. "Vorhabenbezogener B-Plan "Möbelmitnahmemarkt Dreistock" Anfrage der Fa. L + N (Würzburg) zur Sortimentsänderung

A. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. gruppen:

a) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schardt als Stadtentwicklungsreferent stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.

b) SPD-Stadtratfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul weist darauf hin, dass die SPD dem Verwaltungsvorschlag zustimmen wird, gibt aber zu Bedenken, dass das Zentrenkonzept in verschiedenen Punkten überdacht werden müsse.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller als Gewerbe- und Industriereferent stimmt der Verwaltung zu und erinnert an die damalige Beschlussfassung, laut der die Umsetzung des Bonomarktes nur aufgrund der Sortimentsbeibehaltung befürwortet wurde.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp stimmt dem Vorschlag der Verwaltung ebenfalls zu.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp spricht sich für den Verwaltungsvorschlag aus.

f) ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt weist darauf hin, dass sie dem Umzug von Bono seinerzeit nicht befürwortet habe, da sie ein solches Vorgehen des Möbeldiskounters bereits geahnt hatte. Sie spricht sich ebenfalls für den Verwaltungsvorschlag aus und bittet etwaige Verstöße mit Bußgeldern zu ahnen.

g) 2. Bgmin. Gold schließt sich ihren Vorrednern an.

B. **Mit 26 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Anfrage der Fa. L + N (Würzburg) zur Änderung des Vertriebskonzepts („Domäne“ statt „Möbelix“) u.a. mit
 - einer Erhöhung des Randsortimentsanteils
 - zusätzlichen Food- und Non Food – Sortimenten (s. Sachvortrag)

wird wegen Verstoß gegen das Zentrenkonzept und zu erwartender nachteiliger Umsatzumverteilungseffekte nicht zugestimmt.

2. Jahresrechnung 2006

Ohne Abstimmung

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2006 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	37.955.417,89 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>12.206.772,62 €</u>
	<u>50.162.190,51 €</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	37.955.417,89 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>12.206.772,62 €</u>
	<u>50.162.190,51 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

3. Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2006 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2007

Mit 26 : 0 Stimmen

I. Haushaltseinnahmereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2006 noch nicht angeordneten Einnahmen des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 1.441.550,00 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

II. Haushaltsausgabereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2006 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel des Vermögenshaushalts werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.

Alte Reste	1.380.154,63 €
Neue Reste	<u>2.901.153,11 €</u>
Haushaltsausgabereste insgesamt	<u>4.281.307,74 €</u>

III. Soweit nötig besteht damit Einverständnis, zum Ausgleich der Jahresrechnung die Haushaltsreste zu ändern.

4. Antrag auf Ausnahmegenehmigung von der Lärmschutzverordnung

A. Amtsrat Hartner geht eingangs auf die Sitzungsvorlage ein, laut der für das Stadtfestwochenende eine Ausnahmegenehmigung von der Lärmschutzverordnung beschlossen werden solle.

Herr Most, Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins geht im Folgenden ausführlich auf die drei Veranstaltungstage am ersten Kitzinger Stadtfest vom 1. bis 3. Juni 2007 ein. Dabei erläutert er, was an den einzelnen Plätzen (Königsplatz, Marktplatz, Landwehrplatz und Schwalbenhof) veranstaltet und geboten werde. Weiter geht er auf die Punkte ein, die darüber hinaus an diesem Wochenende angeboten werde. Abschließend erläutert er, welche Sponsoren und Institutionen zum Gelingen des Stadtfestes

mitwirken und spricht seinen Dank an diese aus. Er erklärt, dass alles, was man bei der Beschlussfassung im Jahr 2005 versprochen habe auch umsetzen werde.

Stadträtin Schmidt fragt nach, ob sich auch die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger beteiligen werden.

Herr Most erklärt, dass es verschiedene Gespräche mit den ausländischen MitbürgerInnen gab, diese jedoch ein viel größeres Programm machen wollten, als das Orga-Team an Kapazität anbieten konnte und es deshalb bislang zu keiner Beteiligung kam.

Amtsrat Hartner ergänzt, dass im Rahmen des Festumzuges alle Vereine, Gruppe und Institutionen Kitzingens angeschrieben wurde und diese die Möglichkeit hatten, eine Beteiligung unter „Sonstiges“ einzutragen. Er weist aber auch darauf hin, dass die ausländischen Mitbürger – vorausgesetzt ein Betrag ließe sich noch ins Programm einplanen – gerne einbezogen werden.

Stadträtin Richter fragt nach, wie man die Zeit bis zum Stadtfest noch werben werde.

Herr Most erklärt, dass die Plakate nun fertig seien und man über die Zeitung, das Radio und dem Internet werbe. Zudem wird die „Kitzinger“ und die „Main-Post“ eine gemeinsame Stadtfestausgabe erstellen sowie über die einzelnen Themen im Vorfeld berichten.

Die Ausführungen von Herrn Most werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

B. Mit 26 : 0 Stimmen

Dem Antrag des Stadtmarketing-Vereins Kitzingen e. V., in Abweichung von der „Verordnung über den Schutz vor ruhestörendem Lärm“ die zeitliche Beschränkung von 22:00 Uhr zu verlängern, wird stattgegeben.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.25 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer

gez.

gez.

Moser

Müller